

Prof. Dr.-Ing.

Wolfram Jäger

Project Manager Pałac Sztynort w Polsce

D:\steinort\09-Flyer\8-Rundbriefe\Ostern-24\23-04-02-Baubericht Fj 24-e.docx

Radebeul, 02.04.2024

Baubericht

Frühjahr 2024

Schloss Steinort/Masuren

Liebe Freunde von Schloss Steinort!

Die ersten drei Monate im neuen Jahr sind schnell verfliegen. In den kalten Tagen ruhten die Arbeiten im Schloss.

Unser Ziel in 2023 war es, die Decke über dem Treppenhaus zum Dachgeschoss fertig zu bekommen. Eingebunden war dabei der statisch notwendige Ersatz fehlenden Dachgebälks hinter dem neogotischen Giebel. Beim Aufsetzen um 1860 waren die dahinter liegenden Sparren und Dachstuhlhölzer herausgeschnitten worden, um noch ein paar Räumlichkeiten im Dachgeschoss zu gewinnen. Der Dachstuhl hat logischerweise mit einigen erheblichen Verformungen darauf reagiert. Die darunter liegende Decke musste wegen der bis 1860 entstandenen Einregenschäden im Bereich der Balkenaufleger schon einmal saniert werden. Seitdem waren erhebliche Durchbiegungen der Deckenbalken eingetreten, wie man an der Aufnahme aus dem Jahr 2001 erkennen kann. Der Zustand war inzwischen wieder so schlecht, dass durchweg alle Balkenköpfe erneuert werden mussten. Zusätzlich war auch im Feld strukturell abgebautes Holz neu mit eingelassenen Stahlblechen zu überbrücken.

Wegen der großen Spannweite hatte man schon bei der Errichtung des Kernbaus die Deckenbalken an einem Hängewerk aufgehängt. Hier war behutsam eine Ertüchtigung notwendig. Der in der Außenwand fehlende Ringanker wurde in Carbon-Mauerwerk ersetzt und gewährleistet damit eine ausreichende Aussteifung des darunter liegenden Treppenraumes.

Um den Anforderungen des Brandschutzes zu genügen, musste die Decke zum Dachraum hin mit einem in Polen bauordnungsrechtlich zugelassenen Schichtenaufbau geschlossen werden. Viele kleine Details waren ingenieurmäßig und handwerklich zu lösen. Die Hauptarbeiten sind termingerecht abgeschlossen worden, jedoch fehlte zum Jahresende die Zeit, die Fläche zu beräumen. Inzwischen konnten diese Restarbeiten beendet und Fotos gemacht werden - sowohl vom Blick in den Dachraum als auch von der Unterseite der Decke. Die großen Balkendurchbiegungen und die unterschiedlichen Auflagerhöhen auf dem Mauerwerk konnten beseitigt werden.

Wir freuen uns sehr, dass hiermit ein weiterer, sichtbarer Meilenstein bei der Notsicherung von Schloss Steinort geschafft ist. Wir danken insbesondere den Handwerkern, die die Zimmerer- und Maurerarbeiten in hervorragender Qualität ausgeführt haben. Bei den Maurerarbeiten ist aber auch der Beitrag der Münchner Bautechniker zu nennen, die eine hilfreiche Unterstützung waren und zur Einhaltung der Kosten beigetragen haben. Das ehemalige Chaos, welches auf dem Bild vom Inneren des Dachstuhls zu sehen ist, ist einer dem Denkmal angemessenen Ordnung gewichen. Die Kräfte können wieder ihren ursprünglichen Lauf nehmen.

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, konnten wir bei den nicht alltäglichen Lösungen der Notsicherung umfangreiche Erfahrungen sammeln und den nachhaltigen Einsatz der zugewiesenen Mittel gewährleisten. Es waren außergewöhnliche Arbeiten dabei, die das

Bauteam erstmals realisieren musste. Besonders spannend war es, das Ausgedachte in die Realität umzusetzen. Bei der gemeinsamen Besichtigung der Baustelle am 23. Februar 2024 erklärte der neue Leiter des Denkmalpflegeamtes Allenstein Mirosław Jonakowski: "Ich muss es einfach einmal sagen, ich bin tief beeindruckt von Ihrer Arbeit. Das ist eine der wenigen Baustellen in meinem Amtsbereich, um die ich mir keine Sorgen machen muss." Diese Wertschätzung freut uns ganz besonders und entschädigt für so manche Mühe!

Wir stehen heute kurz vor dem Beginn weiterer Teilprojekte, die inzwischen nach eingehender Prüfung vom Büro der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, dem Bundesverwaltungsamt, der örtlichen Bauaufsicht sowie der Denkmalbehörde genehmigt wurden. Dazu gehören u.a. die Fundamentsanierung mit Ergänzung der Drainage und Regenwasserkanalisation des Westflügels sowie die Sicherung weiterer Decken über Erdgeschoss und Obergeschoss. Wir sind optimistisch, dass bis Jahresende 2024 die Räume des Kernbaus zum See zu wieder eine statisch wirksame Decke haben und damit ausreichend ausgesteift sein werden.

In der Zeit vom 8. bis 10. Mai wird uns eine Delegation der Fachschule für Bautechnik München auf der Baustelle besuchen, um den wieder im September vorgesehenen 14-tägigen Einsatz im Rahmen des europäischen Erasmus + Programms zu besprechen. Gern wollen wir dazu natürlich auch noch die Bedingungen im Ostflügel weiter verbessern, was wir allerdings nur mit Ihren Spenden tun können. Der Zuspruch in München zu diesem Einsatz ist inzwischen so groß, dass die Zahl der Teilnehmer begrenzt werden muss und nicht alle, die wollen, mitkommen können. Auch das Interesse bei den Alumni ist ungebrochen. Ein zweiter Einsatz wäre personalmäßig da sogar machbar, was wir gern mit den Lehrern diskutieren wollen. Es freut uns außerordentlich, wie sich die Handwerkerausbildung so langsam – durch das positive Echo und die Mundpropaganda – zu einer ersten tragenden Säule im Sinne von Gottfried Kiesow und Andrzej Tomaszewski für das Schloss entwickelt.

Sie können diese positive Entwicklung gern mit einer Spende unterstützen und die Bedingungen im Ostflügel verbessern helfen.

Für größere Zuwendungen bieten wir auch eine Zweckbindung und eine sichtbare Vergegenständlichung an, beispielsweise:

- Fußboden in einem weiteren Zimmer im Dachgeschoss des Ostflügels 1.500 EUR
- Brandschutztüren im Dachgeschoss bzw. Obergeschoss je 2.500 EUR
- Fertigstellung eines Zweibett-Zimmers im Dachgeschoss (derzeit rohbaufertig) 9.000 EUR
- Fertigstellung eines weiteren Zimmers im Obergeschoss des Ostflügels 10.000 EUR

Wir wollen Ihnen damit zeigen, dass die Spenden nicht in einer großen namenlosen Summe münden, sondern für ganz konkrete Maßnahmen eingesetzt werden sollen, die Sie selbst später vor Ort sehen und anfassen können. Es hilft aber auch jede kleinere Spende weiter.

An dieser Stelle wollen wir uns recht sehr für die Spenden bedanken, die nach unserem Weihnachtsbrief eingegangen sind und geholfen haben, die Zweckbindungsliste etwas zu verkürzen. Herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie vor allem gesund! Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in Steinort begrüßen zu können.

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger
für das ganze Team „Schloss Steinort“



Anlage: Fotos

Jede Spende hilft!

Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz

Deutsche Bank PGK AG Görlitz

IBAN: DE26 8707 0024 0823 3660 02

BIC: DEUTDE33HAN

Verwendungszweck: „Schloss Steinort – Prof. Jäger“.

Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.

Finansowane przez/Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



DEUTSCH-POLNISCHE STIFTUNG
KULTURPFLEGE UND DENKMALSCHUTZ



POLSKO-NIEMIECKA FUNDACJA
OCHRONY ZABYTKÓW KULTURY



Senta-Weygandt-
Stiftung

Interessante Links:

www.deutsch-polnische-stiftung.de/projekte/steinort-sztynort/

<https://www.fs-bau-muenchen.de/projekte/revitalisierung-von-schloss-steinort-in-masuren-polen-2/>

Bilder



Bild 1 Blick auf das Hängewerk über dem Treppenhaus im Kernbau nach Abschluss der Maßnahmen zur Notsicherung in diesem Bereich



Bild 2 Zum Vergleich: Der gleiche Bereich wie in Bild 1, Blick aus entgegengesetzter Richtung, aus dem Jahr 2020



Bild 3 Blick in das Obergeschoss des Treppenhauses (Foto: U. Donau 02.06.2001)



Bild 4 Balkenaufleger auf der Außenmauer nach der dauerhaften Sicherung 2024



Bild 5 Mehrfach in der Vergangenheit saniertes Auflager



Bild 6 Neuer Ringanker aus Carbon-Mauerwerk



Bild 7 Ersatz der alten Balkenköpfe



Bild 8 Die geortete Bemalung hatte oberste Priorität